

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kölner Rat
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Köln
FDP/KSG-Fraktion im Rat der Stadt Köln

An die Vorsitzende des
Ausschusses für Kunst und Kultur
Frau Dr. Eva Bürgermeister

Herrn Oberbürgermeister
Torsten Burmester

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 02.03.2026

AN/0364/2026

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Kunst und Kultur	12.03.2026

Kulturelle Bildung

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die antragstellenden Fraktionen bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur am 12.03.2026 zu setzen.

Beschluss:

Die antragstellenden Fraktionen beantragen eine Neujustierung der Kulturellen Bildung in Köln. Das Thema kulturelle Bildung soll (auch) organisatorisch wieder als gemeinsame Aufgabe der Dezernate 4 und 7 festgeschrieben werden.

Dazu beschließt der Ausschuss folgende Punkte:

1. Die organisatorische Zuständigkeit für die Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung wird (wieder) als Schnittstelle zwischen den Dezernaten „Kunst und Kultur“ sowie „Jugend und Schule“ festgeschrieben.
2. Zu den Aufgaben dieser Koordinierungsstelle soll neben den bisherigen zukünftig gehören:
 - die breiten Angebote der freien Szene, der Träger der Kinder- und Jugendhilfe und der Kulturinstitutionen im Bereich kultureller Bildung sichtbar zu machen,

z.B. auf einer neu zu gestaltenden Plattform mithilfe einer Digitalisierungskampagne oder ggf. durch die Ertüchtigung und Bewerbung der bereits bestehenden Plattform „Musenkuss“.

- neben der digitalen Sichtbarmachung und Bewerbung der Angebote gezielt Formate der aktiven Ansprache und Beziehungsarbeit in den Stadtteilen zu entwickeln und umzusetzen.
 - eine Verzahnung von Kultur und Schule, Kitas, Akteuren vor Ort (wie z. B. den Interkulturellen Zentren) und Jugendhilfe stärker voranzutreiben.
 - Kooperationsmodelle zu organisieren und den Zugang zu allen Angeboten Kultureller Bildung in allen Stadtbezirken, auch mit besonderem Fokus auf die Sozialraumkoordinierungsgebiete, so niedrigschwellig wie möglich zu gestalten.
 - regelmäßige Sachstandsberichte in den zuständigen Ausschüssen
3. Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept zur Umsetzung einer Neujustierung der kulturellen Bildung im oben beschriebenen Sinne und legt dieses zeitnah den entsprechenden Fachausschüssen vor.
4. Der Ausschuss appelliert an das Land, die Förderprogramme zur kulturellen Bildung passgenauer an die Bedarfe in den Kommunen, den Schulen, KiTas und Institutionen kultureller Bildung anzupassen.

Begründung:

In der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur vom 24.06.2025 wurde beschlossen, dass die Verwaltung beauftragt wird, „alle Angebote der kulturellen Bildung der Stadt Köln zusammenzuführen und auf einem Portal öffentlich zugänglich zu machen und zu bewerben“.

Zur Umsetzung sollte eine gemeinsame Arbeitsgruppe „kulturelle Bildung“ der Dezernate IV und VII gebildet werden, bzw. die bereits in diesem Bereich zwischen den Dezernaten tätige Steuergruppe kulturelle Bildung mit der Aufgabe betraut werden.

Mit unserem Antrag gehen wir nun einen Schritt weiter – denn in der Sitzung des KUK am 29.01.2026 wurde in einer Mitteilung der Verwaltung deutlich, dass der Antrag in den derzeitigen Strukturen keine wirkliche Umsetzung erfahren kann.

Wir begrüßen, dass bereits auf Initiative des Museumsdienstes Köln Mitte September 2025 ein erstes Abstimmungs- und Arbeitstreffen zu dem Beschluss stattgefunden hat, an dem viele Akteur:innen teilgenommen haben. Der Hinweis auf bereits bestehende Plattformen ist ebenfalls nachvollziehbar, aber u.E. nicht ausreichend. Der Antrag im Juni 2025 wurde sehr

wohl in Kenntnis der bestehenden Plattformen und Fördermöglichkeiten gestellt und auch in Kenntnis der damit einhergehenden Praxis.

Unsere Antwort darauf ist angesichts der Haushaltslage eine Neuausrichtung der Arbeit und das Festhalten an der Notwendigkeit einer neuen und übersichtlichen Kenntlichmachung der zahlreichen bestehenden Angebote, dem Aufbau neuer Kooperationen und der Organisation dieses Prozesses.

Das soll die Plattform Musenkuss nicht in Frage stellen, aber zusätzliche Möglichkeiten schaffen.

Wenn eine kreativ gestaltete benutzerfreundliche und übersichtliche Plattform geschaffen wird, wird automatisch die Reichweite und auch die Nachfrage erhöht.

Die Ansiedlung der Kulturellen Bildung als Schnittstelle zwischen beiden Dezernaten (4 und 7) ermöglicht es, die jeweiligen Fachexpertisen zusammenzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Lino Hammer
Grüne-Fraktionsgeschäfts-
führer

gez.
Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsfüh-
rer

gez.
Günter Bell
DIE LINKE-Fraktionsge-
schäftsführer

gez.
Ulrich Breite
FDP/KSG-Geschäftsführer